

Verkehrslenkende Maßnahmen zum Aufstieg B 30

Anlage 11 Verkehrsprognose 2035 – Planungsfall A+ mit Stärkung Umweltverbund um 20 % (GV Blosenberg + Aufstieg B 30 + verkehrslenkende Maßnahmen + UV-Abzug)

Kurzbeschreibung

In diesem Szenario wird der Planungsfall A+ überlagert mit einem Szenario zur Stärkung des Umweltverbundes um 20 %.

Dabei wird angenommen, dass das für das Jahr 2035 prognostizierte Verkehrsaufkommen des motorisierten Individualverkehrs im Binnenverkehr sowie der Ziel- und Quellverkehr der Biberacher Teilorte und Umlandgemeinden im Umkreis bis zu ca. 6 km (d.h. Ummendorf, Mittelbiberach und Warthausen) um 20 % durch eine Attraktivierung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad, Fuß, Mitfahrgemeinschaften) gesenkt werden kann.

Hierdurch kann dargestellt werden, wie sich die verkehrslenkenden Maßnahmen nicht nur durch eine Umverteilung im geplanten Streckennetz, sondern auch durch eine Änderung des Modal Splits zugunsten einer Stärkung des Umweltverbundes auswirken können.

Verkehrsbelastung an ausgewählten Straßenabschnitten

Straßenabschnitt	Verkehrsbelastung (in Kfz/Tag)	Verkehrsänderung zur Verkehrsprognose 2035 Prognose-Nullfall (in Kfz/Tag)	Verkehrsänderung zur Verkehrsprognose 2035 Planungsfall A+ (in Kfz/Tag)
Aufstieg B 30	18.100	+ 18.100	- 400
GV Blosenberg	10.000	+ 10.000	- 900
Bergerhauser Str. (Landwirtschaftsschule)	7.500	- 5.100	- 900
Bismarckring (KaVo)	12.100	- 7.600	- 2.200
Zeppelinring (KSK)	11.300	- 8.000	- 1.100
Eselsberg / Eisenbahnstraße	9.100 / 9.200	- 3.300 / - 2.300	- 1.800 / - 1.500
Kolpingstraße südl. Saulgauer Str.	12.500	- 9.100	- 1.300
Ulmer Straße (ev. Friedhof)	22.100	- 4.800	- 3.100
Nordwestumfahrung (Klinik)	23.400	+ 3.400	- 2.800
B 30 (Höhe Biberach)	21.500	+ 1.700	- 600
L 267 (OD Herrlishöfen)	8.600	- 8.200	- 100

Beurteilung

Ob eine Verkehrswende in Biberach tatsächlich gelingen kann, wird maßgeblich von der Attraktivität des Umweltverbundes abhängen. Eine Stärkung des Umweltverbundes um 20 % führt zu einer deutlich spürbaren, flächendeckenden Entlastung nicht nur des innerörtlichen, sondern auch des strategischen Verkehrsnetzes.











